

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

88 (1.11.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 88. Mittwoch den 1. November 1820

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch den am 26. September d. J. erfolgten Tod der Pfarrers Johann Baptist Grieser ist die Pfarrey Oberzell in der Reichenau, Amts Konstanz, im Saekreis, mit einem beiläufigen Einkommen von 800 fl. in Geld, Naturalcompetenz, auch Güter- und ZehndErtrag erledigt worden. Die Competenten um diese Pfründe haben sich nach Vorschrift des RegierungsBlatts vom Jahr 1810 Nro. 38 Art 2 und 3 zu melden.

Da der katholische Schuldienst zu Vormberg (Amts Baden) mit der Befoldung von 110 fl. wieder in Erledigung gekommen ist, so haben sich die Competenten binnen 4 Wochen bei dem Murg- und PfingzKreisDirectorium zu melden.

Nach erkändener öffentlicher Prüfung sind folgende Präparanden unter die Schulkandidaten aufgenommen worden. 1) Anton Burkart von Moos, 2) Johann Feigenbug von Zeuthern, 3) Matthäus Frey von Sulzbach (Amts Rosbach) 4) Jakob Graf von Schwarzach, 5) Johann Hornung von Muggensturm, 6) Benedict Isemann v. Elgersweyer, 7) Valentin Kanna von Zell Harmersbach, 8) Ignaz Karle von Steinmäuern, 9) Johann Klumpp von Kastatt, 10) Eölestin Knapp von Muggensturm, 11) Germann Koch von Kuppenheim, 12) Joseph Lang von Bühl, 13) Georg Küstner von Münchweyer, 14) Konrad Lay von Feldkirch, 15) Karl Mackle von Hohenheim, 16) Michael Mayer von Thunsel, 17) Martin Morik von Destrigen, 18) Leonard Muz von Pfaffenweiler, 19) Johann Orth von Kuppenheim, 20) Anton Frei von Muggensturm, 21) Stephan Reisen von Dapland, 22) Sebastian Scherer von Eudingen, 23) Anton Schnurer von Waldulm, 24) Wilhelm Singrün von Ettenheim, 25) Christian Sohler von Hirtach, 26) Johann Baptist Sohn von Altdorf, 27) Joseph Wiedensohler von Gündlingen, 28) Sigismund Wild von Schluchsen, 29) Trachim Schreiber von Zell Harmersbach.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Abdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Barenhalt an den in Gant erkannten Wirth Joseph Wäldele auf Donnerstag den 30. November d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Bühlert hal an die in Gant erkannte Albin Küstischen Eheleute auf Dienstag den 5. Dezember d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Berwangen an den in Gant gerathenen vormaligen Verwalter Gottfried Bayer auf Mittwoch den 15. November d. J. auf dem dasigen Rathhause.

(3) zu Tiefenbach an den in Gant gerathenen Anton Emerich auf Montag den 13. November d. J. auf dem dortigen Gemeindehause. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach an die in Gant erkannte Ulrich Kin, lische Wittwe, Theres geb. Bühler in der Vorstadt dahier, auf Mittwoch den 29. November d. J. früh um 8 Uhr vor dem Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Buchenberg an den in Gant erkannten Johann Beck, Wirth in Martinsweyler, Buchenberger Bogtey, auf Dienstag den 21. November d. J. Vermittags 9 Uhr im Staabewirthshaus zu Buchenberg. Aus dem

Stadttamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorbenen Grefh. OberforstkommisfionsAffessors Bauer auf Montag den 20. Nov. d. J. Vor- und Nachmittags vor Grofh. Stadttamtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Goldscheuer an den in Gant erkannten Hectenwirth Friedrich Kahner auf Freitag den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungskommission im Adlerwirthshaus zu Marlen.

(2) zu Niede an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Joseph Schreiber auf Dienstag den 7. November d. J. im Laubenwirthshaus im Zell Morgens 9 Uhr vor dem Theilungskommissär.

(1) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Michael Mätler auf Donnerstag den 16. November d. J. vor der TheilungsCommission im Lindenwirthshaus zu Niederschopfheim.

(1) zu Schutterwald an den verstorbenen Anton Fischer, dessen Erben seinen Nachlaß nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten wollen, auf Donnerstag den 16. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissär im Adlerwirthshaus zu Schutterwald. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Kuppenheim an den Bürger Sebastian Wendelgast auf Mittwoch den 15. Nov. d. J. auf dem Rathhause zu Kuppenheim.

(2) zu Rastatt an den in Vermögens Untersuchung gerathenen Metzger Georg Heeg auf Mittwoch den 15. Nov. d. J. bei Grofh. Amtsrevisorat zu Rastatt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bischoffsheim an den Schutzjuden und Gantmann Moses Kahmann auf Montag den 13. November d. J. auf Grofh. Amtsrevisorats-Kanzley Rheinbischoffsheim.

(3) zu Scherzheim an den in Gant erkannten Friedrich Kaub den Alten, auf Montag den 6. Nov. d. J. auf Grofh. Amtsrevisorats-Kanzley Rheinbischoffsheim.

(1) zu Neufreistett an den Gantmann, Gerichtsmann Johannes Vogler auf Montag den 20. November d. J. auf Grofh. Amtsrevisorats-Kanzley zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Föhlingen an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger Joseph Schiffer auf Montag den 20. Nov. d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissär in Föhlingen.

(1) Mosbach. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger des Michel Schwab zu Hirsheim, welcher im Jahr 1817. nach Ungarn ausgewandert war, wurden zur Liquidation ihrer Forderungen öffentlich vorgeladen, und wurde auch mit den sich gemeldet habenden, im Juni 1817. die Liquidation gepflogen. Bei diesem Geschehete stellte sich eine Ueberschuldung heraus, worauf unterm 3. Nov. 1817. der Gant erkannt, dieser jedoch nicht öffentlich ausgeschrieben wurde, weil die Gläubiger des Gantmanns wegen seiner Auswanderung bereits vorgeladen waren. Um nun allen Einsprachen der etwa noch unbekanntenen Gläubiger vorzubeugen, so werden hiermit alle Diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an den Gantmann zu machen, diese jedoch bei der eben erwähnten Liquidation noch nicht vorgebracht haben, aufgefodert, solche Mittwoch den 22. Nov. früh 8 Uhr vor Grofh. Amtsrevisorat in Mosbach bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen.

Mosbach den 23. Oct. 1820.

Großherzogl. zweites Landamt.

(1) Eppingen. [Berichtigung.] Die in No. 28. bemerkte Gläubiger-Aufforderung des verstorbenen Förster Henkel zu Hirsbach, geschah nur wegen der Erbschafts-Auseinandersetzung, was auf Verlangen hierdurch verkündet wird.]

Eppingen den 25. Oct. 1820.

Grofh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Heidelberg. [Vorladung.] Der Conscriptionspflichtige Buchdrucker Friedrich Wiesen von Heidelberg wird andurch vorgeladen, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß VermögensConfiscation, Verlust des Gemeindegeldrechts und im Betretungsfall die weitere gesetzlichen Strafen gegen ihn erkannt werden.

Heidelberg den 23. Oct. 1820.

Grofh. Stadttamt.

(1) Freyberg. [Vorladung.] Der den 12. 1. N. aus der Garnison Freyberg desertirte Soldat Landolin Hils von Waldburg, Einsteher für Michael Scherzinger von Furtwangen, wird andurch aufgefodert sich binnen 6 Wochen entweder vor dem Kommando des Grofh. Linien-Infanterie-Regiments von Neuenstein in Freyberg, oder vor unterfertigtem Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Landesgesetze verfahren werden würde.

Freyberg den 25. Oct. 1820.

Grofh. Bezirksamt.

(1) **Tryberg.** [Endwendeter Kompaß.] Schon vor einigen Monaten wurden dem Mathias Falter in Furtwangen ein Kompaß, samt dem dazu gehörigen, achteckigen, außen mit schwarzem Leder, und innen mit rothem Sammet überzogenen Futteral entwendet. Dieser Kompaß hat eine achteckige silberne Platte, auf deren oberen Seite die gewöhnliche Einteilung in Grade, auf der untern aber die Lage der Hauptstädte Europas ersichtlich ist. Die drei Füße desselben sind ebenfalls von Silber, und ist solcher auch als Sonnenuhr zu gebrauchen. Sämmtliche Obtrikittliche Behörden werden ersucht, sowohl auf den entwendeten Gegenstand als den Thäter genau fahnden zu lassen und im Entdeckungsfalle Nachricht hierher zu geben. Tryberg den 26. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Karlsruhe.** [Verlohrner Schuldschein.] Ein von dem Handelsmann Vitte als Pfleger der Mechanikus Drechslerischen Kinder, der Maurer Schumacherschen Wittve unterm 27. oder 28. May d. J. über 300 fl. ausgestellter Schuldschein, ist abhanden gekommen. Der Besizer desselben wird andurch aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen 6 Wochen bey dießseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls er hiermit nicht mehr gehört, sondern derselbe für mortificirt erklärt werden solle. Karlsruhe den 19. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadttamt.

(3) **Karlsruhe.** [Verlohrne Obligation.] Eine von dem Fuhrmann Philipp Hattig dahier im Jahr 1803 der Kurfürstlich geistlichen Verwaltung dahier über 1000 fl. auf das nunmehr in die Verlassenschaft des Bierwirts Philipp Kärcher gehörige Haus ausgestellte Obligation, welche bereits wieder eingelöst worden, ist abhanden gekommen. Der Besizer derselben wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen seine Ansprüche hierauf bey dießseitiger Stelle auszuführen, widrigenfalls er hiermit nicht mehr gehört, sondern dieselbe für mortificirt erklärt werden soll. Karlsruhe den 18. Oct. 1820.

Großherzogliches Stadttamt.

Kauf = Anträge.

(3) **Karlsruhe.** [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der hochseligen Frau Gräfin von Hochberg Erlaucht werden in dem Gasthof zum weißen Bären dahier in dem untern Saale folgende Effecten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, nemlich:

Montag und Dienstag den 30. und 31. October den 1. und 2. November.

An Glaswaaren, geschliffene große Carafen, bergleichen mit Landschaften, Lavoire, Salattieren, Pocale,

Huilliers, Trink- und Kelchgläser, Flakons, geschliffene Gläser in Futteralen, Glasglocken, Liqueur-Servicen, Barometer und Thermometer, ferner: Vasen und Tempel von Alabaster, Ametist-Mutter, und Porzellan, 2 Apollen von Alabaster und Marmor, Figuren von Bisquit Basrelief von Joseph dem 2ten in Marmor. Viele Girandolen von Bronze, Vasen, Leuchter, Bronzefuhren mit Musik, eine Büste Karl Friderichs, 1 Büste der Cleopatra, viele lackirte Blechwaaren und argantische Lampen; vieles Porzellan, als Tischservicen, Kaffeeservicen, Dejunés, und viele einzelne Tassen und dergleichen Gegenstände.

Freitag, den 3., und Samstag den 4. November: Kupferliche und Gemälde, worunter viele Guoache-Gemälde, nach Michel Angelo, Guido Reni, Guilio Romano, Raf. Urbino, unter Glas mit vergoldeten Rahmen, Blumen und Früchtenstücke, Portraits, Kupferliche und kolorirte Landschaftszeichnungen von Bleuter; 8 Bände Karikaturen. Voyage pittoresque en Espagne, Constantino-ple etc.

Die folgende Woche, den 6., 7., 8., 9. und 10. Nov.: Eine vollständige Damen-Garderobe, worunter eine ächte türkische Chawi, und mehrere andere, rothe, gelbe und blaue Sammetkleider, Gold u. Silbergestickte Kleider, seidene und weiße gestickte Kleider, Leibwasche und 304 Ellen rothen u. grünen Serendamaft.

Samstag, den 11. November:

Die Bibliothek, worüber der Katalog täglich bei dem Gastwirth Claus im weißen Bären eingesehen werden kann.

Ferner Montag, den 13. Nov., und die folgenden Tage:

1 Flügel von Boit, 1 Glasharmonika, 1 Flöte, 1 Mahagoni-Sekretär, großer Toilet-Spiegel, und andere Meubles, Bijouterie, Silber, Ferngläser, Tabattieren und sonstige Gegenstände, Winters etwas Gesundheitswerk, Leinwand, Küchengeräth; 1 Stück schwarz und brauner Fußteppichzeug und allerley gemeiner Hausrath.

Karlsruhe am 19. Oct. 1820.

Großh. Hofgerichts-Commission.

(3) **Karlsruhe.** [Papageien Versteigerung.] Mittwoch den 8. November Vormittags 9 Uhr werden in dem Gasthof zum weißen Bären am Ettlinger Thor:

1 großer Ara, roth, blau und grün,

1 großer grüner Papagei und

2 kleine dito mit gelber Brust sammt den Käfigen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe am 24. Oct. 1820.

Großherzogliche Hofgerichts-Commission.

(3) **Bretten.** [Wirthshaus Versteigerung zu Rünbach.] Die zur Verlassenschafts-Masse des ver-

lesten Sonnenwirths Johannes Müller zu Kürnberg gehörige Gebäude, bestehend in einer ganz neu von Stein erbaut, sehr geräumigen, zweystöckigen Behausung mit der Schöngerechtigkeit zur Sonne, worunter zwey gewölbte Keller nebst 16 großen Fässern befindlich. Einer neu erbauten Scheuer mit zwey Stallungen. Einem Holzhaus, worunter ein Stall nebst mehreren Schweineställen. Einem Obstgarten bey dem Haus, alles geschlossen, und vor dem obern Thor an der Straße gelegen; wird der Erbvertheilung wegen Montag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung selbst gegen annehmiiche Bedingung öffentlich versteigert werden. Auswärtige Steigerungs Liebhaber müssen sich über Vermögen und Aufführung gehörig ausweisen.

Bretten den 16. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Vieh und Fuhrgeschirr Versteigerung.] Donnerstag den 2. November d. J. früh 9 Uhr werden aus der Gantmasse des vormaligen Verwalters Gottfried Bayer zu Berwangen 5 Pferde, 3 Paar Ochsen, 2 Stiere, 1 junger Faren, 6 einjährige Kinder, 5 Käuflinge, 6 Kühe, 13 Schweine, einiges Federvieh, 1 Kutsche, 2 Bauernwagen und mehrere anderes Fuhrgeschirr gegen baare Bezahlung versteigert.

Eppingen den 21. Oct. 1820.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Eppingen. [Wein etc. Versteigerung.] Aus der Gantmasse des ehemaligen grundherrlichen Verwalters Gottfried Bayer zu Berwangen, werden Montags den 13. November d. J. folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigert: 18 Dhm 1818er und 160 Dhm 1819er gutgehaltenen Wein, Schwaigerner Gewächs, 18 Dhm Kartoffel- und etwas Zwetschgen- und Hefenbrandtwein, vieles Faß- und Bandgeschirr, 4 große Brandtweinkessel mit und Schlangenträhren nebst 2 dazu gehörigen Röhren, 3 einfache Flinten, Schreinwerk, Eisen, Eisengeschirr und verschiedenen Hausgeräthen.

Eppingen den 27. Oct. 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Hornberg. [Kaufantrag.] Die in die Erbschaftsmasse des verstorbenen Johann Kaltenbach in Thenenbrona gehörige Liegenschaften, bestehend in einem Haus, 3 Ruthen Garten, 1 Morgen Acker, 3 Morgen Wiesfeld und 2½ Morgen Wald, werden am Donnerstag den 16. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden in dem zu verkauenden Hause selbst öffentlich versteigert werden. Wou Liebhaber mit dem Anhang eingeladen

werden, daß Auswärtige legale Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Hornberg den 14. Oct. 1820.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Oberkirch. [Versteigerung einer Gerberey.] Aus der Mathäus Zähmännischen Gantmasse dahier wird zufolge Amtlicher Verfügung Montag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Rappen dahier, eine zweistöckige, zur Gerberey vollständig eingerichtete Behausung sammt einer halben Scheuer und einer Lohmühle, nebst einem vom Haus unzertrennbaren und einem im innern Stadtgraben gelegenen Garten als Eigenthum versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang einladet, daß Auswärtige mit Vermögensattestaten versehen sein müssen.

Oberkirch den 25. Oct. 1820.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Pforzheim. [Fässerverkauf.] Vermög- hoher Kreisdirectorial Verfügung werden aus dis- sitiger Kellerey Freitag den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr 34 Stück weingrüne in Eisen gebundenen Fässer von verschiedener Größe, zusammen 172 Fuder 9 Dhm 6 Viertel im Maß haltend, in öffentlicher Steigerung an den Meistgebenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung verkauft werden, wozu die etwaigen Liebhaber ergebenst eingeladen werden.

Pforzheim den 26. Oct. 1820.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Hornberg. [Ziegelhüttenverpachtung.] Der Bestand der hiesigen Stadtziegelhütte geht auf Martini d. J. zu Ende und soll den 11. Nov. nachmittags auf dem Rathhaus alhier im Aufstreich auf weitere 6 Jahr vergeben und die Liebhaber dazu eingeladen werden. Zur Ziegelhütte die auf einem geräumigen Platz steht wird für den Beständer ein bequemes Wohnhaus mit Pferde und Vieh Stall nebst Keller abgegeben. Die Erde wird ½ Stund unter der Stadt gegraben die aber der Beständer einem Bauern jährlich abzukaufen hat. Nebenbei daß man von dem Beständer gute Waare verlangt, wird noch weiter bemerkt: Daß der Pachtzins alle Jahr auf Martini bezahlt, tüchtige Bürgschaft gestellt, und wenigstens 6mal jährlich gebrannt werden muß. Auswärtige Liebhaber haben über Vermögen Aufführung und Kenntnisse legale Zeugnisse beizubringen.

Hornberg den 18. Oct. 1820.

Stadtrath allda.